

Gesunde Vitamine von Streuobstwiesen

Gemeinsame Ernte und vielfältige Verarbeitung von Bio-Äpfeln

Schöner aus Nordhausen, Rheinischer Krummstiel, Weißer Winterglockenapfel – blumige Namen für Äpfel, die auf Leverkusener Streuobstwiesen wachsen. Die Caritas engagiert sich bereits seit 15 Jahren mit einer Obstbaumpatenschaft und leistet damit einen Beitrag zum Naturschutz. Im Jahr 2010 wurde der entsprechende Vertrag mit dem NABU Leverkusen geschlossen und seither die fachgerechte Pflege von alten Apfelbäumen auf örtlichen Streuobstwiesen unterstützt. Damit hilft die Caritas nicht nur dabei, alte Apfelsorten zu erhalten, sondern auch die Lebensgrundlage für gefährdete Tierarten, wie beispielsweise den Wendehals, den Gartenrotschwanz oder den Steinkauz zu sichern.

Einmal jährlich darf geerntet werden und das war in diesem Jahr mit einem reichhaltigen Ertrag belohnt. Die Ernte wurde an Einrichtungen und Mitarbeitende des Verbandes verteilt und war angesichts der vielen dankbaren Abnehmer sehr schnell vergriffen. Klein und Groß verwandelten die gesunde Ware in Kuchen, Mus und Marmelade.



Ein Teil des tatkräftigen Ernteteams aus dem Orientierungshaus Atrium, dem Christophorushaus, der Geschäftsstelle und dem NABU.



In der Kita Eschenweg zum Beispiel wurden die Äpfel nicht nur kulinarisch, sondern auch pädagogisch ‚verarbeitet‘. Zu Saft, Kuchen, lebenspraktischen Fähigkeiten und technischem Verständnis. Der Entsafter entpuppte sich als beeindruckend laute Sensation. Ein Junge interessierte sich besonders dafür, wie er funktioniert. Gemeinsam mit



Einrichtungsleiterin Janina Geßner erforschten sie daraufhin das Innere des technischen Gerätes, bauten es auseinander und wieder zusammen. So wurde deutlich, wie der Saft ins Glas kommt. „Die Kinder waren überrascht, wie sauer der Saft ist“, sagt Gessner. „So haben sie hautnah erlebt, dass Apfelsaft nicht gleich Apfelsaft ist und wie Zusammenhänge im Lebensmittelskreislauf sein können.“ Auch ein Kuchen wurde gemeinschaftlich gebacken und das mit leuchtenden Augen. Geßner berichtet: „Die Kinder haben sich darum gerissen, die Äpfel zu schneiden. Alle wollten mithelfen und mussten sich abwechseln.“ Dafür seien besondere Kindermesser in der Einrichtung und der Umgang damit schule neben der Feinmotorik auch die lebenspraktischen Fähigkeiten.



Olaf Schluck vom NABU Leverkusen erklärt Stadt-Caritasdirektor Carsten Wellbrock, welche Sorten geerntet werden.



Ähnliches ereignete sich im Christophorushaus im Rahmen der Arbeitstherapie. Hier wurde ebenso Kuchen gebacken sowie Apfelmarmelade und -mus gekocht. Einige waren Teil des Ernteteams und halfen engagiert mit, die Ernte einzufahren. Stadt-Caritasdirektor Carsten Wellbrock versichert: „Das ist ein tolles Projekt, das wir auf jeden Fall weiterführen möchten - ein nachhaltiger Beitrag zu Naturschutz und Gesundheit.“

Gundula Uflacker